

Der preußische Adel im Kaiserreich

Der **preußische Adel** vertrat im Kaiserreich **durchweg konservative** Positionen, stand loyal zum König und lehnte liberale, noch mehr aber sozialdemokratische Forderungen ab. Der Monarch sollte umfassende politische und militärische Rechte, durchaus im Sinn einer traditionell autoritären Staatsführung haben. Preußen sollte seinen Rang als starke Führungsmacht in Deutschland bewahren, weswegen Gedanken eines liberalen Föderalismus abgelehnt wurden.

Der Adel achtete auf seine **Vorrangstellung im militärischen Bereich**, die er durchaus auch gegen das Parlament durchzusetzen versuchte (vergleiche Heeresreform 1860). Er besetzte die Offiziersstellen und forderte die Übertragung militärischer Werte (die dann als „preußische Tugenden“ galten) auf Staat und Gesellschaft. Die Stärke eines Staates zeigte sich vor allem in seinem Militär.

Der preußische Adel war zum größten Teil **agrarisch** orientiert („Junker“) und lehnte städtisch und industriell geprägte Entwicklungen ab. Im Sinne eines gutsherrlichen Patronats war er sozial eingestellt, verstand aber seine sozialen Leistungen nicht als gesellschaftliche, sondern eher als christlich-ethische Pflicht.